

Gottesdienstverlauf

Musikvorspiel	Posaunenchor Gomadingen und Hundersingen-Buttenhausen
Begrüßung	Pfarrer Frank Wößner, Vorstandsvorsitzender Samariterstiftung
Lied	„Aus tiefer Not schrei ich zu dir“, Strophen 1 bis 3
Psalmgebet	Psalm 137 (gemeinsames Gebet)
Gebet	Pfarrer Siegfried Kühnle, Dapfen
Zwischenspiel	Posaunenchor Gomadingen und Hundersingen-Buttenhausen
Predigt	Dekan Marcus Keinath Reutlingen
Lied	„Ach bleib mit deiner Gnade“, Strophen 1 bis 3 und 5
Fürbittengebet	Markus Mörike, Leiter des Samariterstifts Grafeneck
Vaterunser	gemeinsames Gebet
Lied	„Unsern Ausgang segne Gott“, Strophe 3
Segen	Dekan Marcus Keinath und Pfarrer Siegfried Kühnle
Musiknachspiel	Posaunenchor Gomadingen und Hundersingen-Buttenhausen
Wort auf den Weg	Bürgermeister Mike Münzing, Münsingen, Vorsitzender des Vereins Gedenkstätte Grafeneck e.V.

Den Posaunenchor und allen Mitwirkenden danken wir herzlich für ihre Beteiligung am Gottesdienst. Das Opfer ist für die Gedenkstättenarbeit bestimmt und wird Ihnen herzlich anbefohlen.

Alle Gottesdienst-Besucherinnen und -Besucher sind anschließend im Verwaltungsgebäude herzlich zu Kaffee und Kuchen eingeladen!

Vor 77 Jahren

Am 14. Oktober 1939 wurde das Samariterstift Grafeneck für „Zwecke des Reichs“ beschlagnahmt. Im Jahr 1940 wurden 10654 kranke und behinderte Kinder, Frauen und Männer unter der Diktatur der Nationalsozialisten in Grafeneck ermordet.

Kontakt

Samariterstift Grafeneck
samariterstift.grafeneck@samariterstiftung.de

Gedenkstätte Grafeneck - Dokumentationszentrum
72532 Gomadingen
Tel.: 07385/966-206
info@gedenkstaette-grafeneck.de

Spendenkonto Gedenkstätte Grafeneck e.V.
KSK Reutlingen-Münsingen
IBAN DE76 6405 0000 0001 0111 22

SAMARITER
STIFTUNG
SAMARITERSTIFT
GRAFENECK

**GEDENKSTÄTTE
GRAFENECK
DOKUMENTATIONS
ZENTRUM**

Zum Gedenken an die Opfer
der NS-„Euthanasie“ 1940
77 Jahre

**GOTTESDIENST
AN DER
GEDENKSTÄTTE
GRAFENECK**

am Sonntag, 15. Oktober 2017,
14.30 Uhr



EG 299, 1-3

1. Aus tiefer Not schrei ich zu dir, Herr Gott, erhör mein Rufen: Dein gnädig Ohren kehr zu mir und meiner Bitt sie öffne! Denn so du willst das sehen an, was Sünd und Unrecht ist getan, wer kann, Herr, vor dir bleiben?

2. Bei dir gilt nichts denn Gnad und Gunst, die Sünde zu vergeben; es ist doch unser Tun umsonst auch in dem besten Leben. Vor dir niemand sich rühmen kann, des muss dich fürchten jedermann und deiner Gnade leben.

3. Darum auf Gott will hoffen ich, auf mein Verdienst nicht bauen; auf ihn mein Herz soll lassen sich und seiner Güte trauen, die mir zusagt sein wertest Wort; das ist mein Trost und treuer Hort, des will ich allzeit harren.

EG 347, 1-3 u. 5

1. Ach bleib mit deiner Gnade bei uns, Herr Jesu Christ, dass uns hinfort nicht schade des bösen Feindes List.

2. Ach bleib mit deinem Worte bei uns, Erlöser wert, dass uns sei hier und dorte dein Güt und Heil beschert.

3. Ach bleib mit deinem Glanze bei uns, du wertest Licht; dein Wahrheit uns umschanze, damit wir irren nicht.

5. Ach bleib mit deinem Schutze bei uns, du starker Held, dass uns der Feind nicht trutze noch fällt die böse Welt.

EKG 163, 3

3. Unsern Ausgang segne Gott, unsern Eingang gleichermaßen, segne unser täglich Brot, segne unser Tun und Lassen, segne uns mit sel'gem Sterben und mach uns zu Himmelserben.

Wochenspruch: 1. Joh 4,21

Und dies Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt, dass der auch seinen Bruder liebe.

Predigttext: MK 10, 17-27

Reichtum und Nachfolge

17 Und als er hinausging auf den Weg, lief einer herbei, kniete vor ihm nieder und fragte ihn: Guter Meister, was soll ich tun, damit ich das ewige Leben ererbe?

18 Aber Jesus sprach zu ihm: Was nennst du mich gut? Niemand ist gut als der eine Gott.

19 Du kennst die Gebote: »Du sollst nicht töten; du sollst nicht ehebrechen; du sollst nicht stehlen; du sollst nicht falsch Zeugnis reden; du sollst niemanden berauben; du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren.«

20 Er aber sprach zu ihm: Meister, das habe ich alles gehalten von meiner Jugend auf.

21 Und Jesus sah ihn an und gewann ihn lieb und sprach zu ihm: Eines fehlt dir. Geh hin, verkaufe alles, was du hast, und gib's den Armen, so wirst du einen Schatz im Himmel haben, und komm, folge mir nach!

22 Er aber wurde betrübt über das Wort und ging traurig davon; denn er hatte viele Güter.

23 Und Jesus sah um sich und sprach zu seinen Jüngern: Wie schwer werden die Reichen in das Reich Gottes kommen!

24 Die Jünger aber entsetzten sich über seine Worte. Aber Jesus antwortete wiederum und sprach zu ihnen: Liebe Kinder, wie schwer ist's, ins Reich Gottes zu kommen!

25 Es ist leichter, dass ein Kamel durch ein Nadelöhr gehe, als dass ein Reicher ins Reich Gottes komme.

26 Sie entsetzten sich aber noch viel mehr und sprachen untereinander: Wer kann dann selig werden?

27 Jesus sah sie an und sprach: Bei den Menschen ist's unmöglich, aber nicht bei Gott; denn alle Dinge sind möglich bei Gott.